

Chinesische Kulis für das Ruhrgebiet.

Man schreibt uns aus dem Ruhrgebiet: Die 130 000 Franzosen, die hier im Ruhrgebiet tätig sind, kann man nicht mehr als Soldaten bezeichnen.

Dieses Sträflingstun, dieses Dauden ist fast unerträglich. Am liebsten möchte man dreinschlagen und dieses Lumpengeheißel, das vor Angst des Nachts jammert, zum Lande hinausjagen.

Von einem Nachgeben, von einem Nachlassen des Widerstandes im Ruhrgebiet kann keine Rede sein. Es wird Widerstand geleistet so lange, bis dieses Gefindel wieder aus dem Lande raus ist.

Württemberg.

Stuttgart, 9. März. (Weidenjagd.) Am Donnerstag wurde in einem Personenzug 4. Klasse des vormittags 7.49 von Böttingen hier eintreffenden Arbeiterzuges die vollständige Einengung und in verschiedene Teile auseinandergefallene Leiche eines anscheinend neugeborenen Kindes gefunden.

Mm, 9. März. (Rede von Piarrer Korell.) Auf Veranstaltung der deutsch-demokratischen Partei sprach dieser Tage in überfüllten Saalbau-Festsaal der in den letzten Tagen aus dem besetzten Gebiet ausgewiesene Reichstagsabgeordnete Piarrer Korell über die Schicksalsfrage um Ruhr und Rhein.

Im Hause des Kommerzienrates.

Sie ging hinaus, ohne noch einen Blick auf Flora zu werfen. Eingebildetes Ding! Ich glaube gar, sie nimmt es auch noch an, daß man sie nicht für die erste Schönheit erklärt und daß nicht auch Männer wie Brud an ihrem Siegeswagen stehen," sagte die schöne Deime mit höhnisch judenden Mundwinkeln.

Käthe wunderte lange ziellos durch den Park, durch alle Laubbäume und Alleen, in die entlegenen Teile hinein. So aufgeregt, wie sie war, mochte sie der Tante Dionanna nicht unter die Augen treten; sie wußte, die alte Frau würde teilnahmslos fragen, und dann müßte sie berichten, und wahrscheinlich würde die alte Freundin auch zu denen, die ihre Verbindung mit dem Kommerzienrat wünschten — sie mochten ja in dem Punkte alle Front gegen sie, Flora, Henriette, der Doktor, Egoisten waren sie alle, das wußte sie nun.

Mit einem feindseligen Blick hatte das junge Mädchen über das Wasser blickt. Dort oben, wo der schwere dunkelste Seidenschirm hinter der mächtigen Spiegelscheibe wie ein unheimlicher Blauschirm niederrollte, stand der vielberühmte Weltkranz. Bis dahin hatte sie ihn gefürchtet; heute bogte sie viele vier engen eisernen Wände, die ihr so, ihr warmstehendes Herz aus dem Dasein löschten und sich selbst an die Stelle eines jungen Mädchens mit idealen Hoffnungen und Wünschen und tiefer Sehnsucht nach wahren, stillem Liebesglück drängten.

Unterhausen O.L. Reutlingen, 9. März. (Baumwollindustrie.) Die Baumwollspinnerei Unterhausen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 15 897 822 Mark gegenüber 925 065 Mark im Vorjahr.

Niederalben O.L. Oberndorf, 9. März. (Ruberei.) Dem Ablerwirt Kunz wurden in einer vor einigen Jahren angepflanzten Kultur fast sämtliche Badypflanzen abgeschnitten und dann diese wieder in den Boden gesteckt.

Baden.

Körsch, 8. März. Der Bientalrichter Hermann Burck hat in der 'Basler Zeitung' einen warmen Appell zur Vindictung der Not in Körsch veröffentlicht, der in Basel guten Widerhall gefunden hat.

Wannheim, 8. März. Von Ende September 1922 bis Ende Januar 1923 wurden im Industriebetrieb bei einer Firma Eisenmaterialien im Werte von 2 Millionen Mark durch fünf Arbeiter der Firma entwendet. Das Material wurde von dem Geschäftsführer eines Althändlers abends aus dem Lager der Firma weggeführt und dem Althändler abgeliefert.

Bermischtes.

Ein Heiratschwindler mit 50 Bräuten. Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, einen gefährlichen Heiratschwindler, der als Arzt des Sirohow-Krankenanstalt auftrat und binnen wenigen Wochen 50 Witwen und Mädchen schwer bestohlen hat, festzunehmen.

Ein Heiratschwindler mit 50 Bräuten. Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, einen gefährlichen Heiratschwindler, der als Arzt des Sirohow-Krankenanstalt auftrat und binnen wenigen Wochen 50 Witwen und Mädchen schwer bestohlen hat, festzunehmen. Er hatte unter dem Namen Weber oder Mayer in Berliner Zeitungen ein Heiratsinserat erlassen, in dem ein Mann in mittleren Jahren die Bekanntschaft einer Witwe mit einem Kinde, wünschlich mit einer größeren Tochter, oder auch ein junges Mädchen zur Frau suchte.

Im Hause des Kommerzienrates.

Das immer neue Summen aus der Welt an sich zog. Und das bedachte der Herr Kommerzienrat von Körner auch — der reiche Mann wollte noch reicher werden.

Käthe ging weiter am Fluhler hin, und bald mischte sich innerer Kinderjubiläum mit dem Kluschen des Wassers. Die kleinen Schülerinnen der Tante Dionanna hielten noch im Gortzen, und trotz der tiefen Niedergeschlagenheit, trotz der Seelenqualen, deren Wesen und Ursprung sie zum Teil nicht einmal begriff, wickelte diese Tante ein warmes Freudengefühl in Käthe. Käthe, die kleinen Geschöpfe da drüben mit den unshuldigen Augen und den jungen trüblichen Herzen haben nicht die Millionenärin in ihr; sie wußten noch nichts von dem eisernen Geldkranke; sie nahmen unbedungen und dankbar das gereichte Bieperbrot und fragten nicht, wer es bezahlt habe.

Sie verdoppelte ihre Schritte; je näher sie dem Hause kam, desto mehr wurde ihr zu Sinne, als lehre sie heim aus der Treppe. Von den Kindern war nichts zu sehen, als Käthe über die Brücke kam — sie spielten hinter dem Hause. Dafür mochte sich der Hausdahn um so breiter auf dem Kalenplatz, er schlug mit den farbenglänzenden Flügeln und krächte, daß es weit über das Feld hingeliege.

Die Haustür stand weit offen, und die Regal war ausgegangen, mittels bestand sich die Tante im Hause. Käthe trat eben die Treppe hinauf, als sie im Flur den Doktor sprechen hörte. Wie selbsterregt blieb sie stehen.

Kein, Tante, der Vorn beschäftigt mich. Meine Kopfweiden wachen mir angeblichlich zu schaffen," sagte er. Wenn ich mich für Augenblicke in den grünen Winkel hier mache, so will ich anoruben; ich brauche Ruhe, Ruhe." — War er es wirklich, der gelassene Mann, in dessen Stimme so viel verzweifelte Angekald, so viel zitternde Pein mitklang? — Es ist ein Opfer, das

leitet gestohlene Wertfachen, goldene Ringe, Uhren, Ketten, Stückerien usw. Wieviele Mädchen und Witwen der Beschäftigte bestohlen hat, wie sie alle heissen und wo sie wohnen, weiß er selbst nicht mehr. So wurden bereits festgesetzt.

Weggekreit gegen Fleischwucher. Da die Schweinehändler in Birmans für Schweinefleisch 5400 Mark das Pfund Lebendgewicht verlangten, traten die Metzger in den Streit und beschloßen, kein Schwein zu schlachten. Daraufhin gaben die Händler nach und erklärten sich mit 6000 Mark das Pfund zufrieden, so daß die Verkaufspreise für Schweinefleisch herabgesetzt werden konnten.

Werke die's, Deutscher! In Düsseldorf bekommt ein deutsches Kind wöchentlich, bitte, wöchentlich, einen halben bis 1 1/2 Liter Magermilch. Der französische Offizier mit Franz wöchentlich 2 1/2 Liter Vollmilch. Dazu noch, wenn er einen Hund hat, 3/4 Liter Vollmilch für den Hund. Die zwei- und dreijährigen deutschen Kinder haben es also schlechter als ein französischer Hund.

Den Teufel totgeschlagen. Bei einer Bauernwitwe in Schläne in Bommern war eine Gehalt mit Hörnern und Klauen erschienen, nachdem sie ihre Kuh verkauft hatte. Der Teufel forderte das Kaufgeld. Weil der Metzger aber nur ein Angelb von 20000 Mark dazulassen hatte und der Teufel in der Not fliehen mußte, nahm er vorläufig einmal diese 20000 Mark. Dann versprach er wiederzukommen, sobald das ganze Kaufgeld da sei und verschwand. Die Witwe war in Angst und Not, das ganze Dorf war in Aufregung, und nur dem Metzger kam die Sache nicht ganz geheimer vor. Man laßt nicht gerne eine Kuh, für die man den Teufel bezahlt. Der Metzger verstaute sich in der Stube, der Teufel erschien, aber er bestand die Probe nicht. Der Metzger schlug ihn nämlich mit der Art zwischen die Hörner und ganz verächtlich menschlich brach der Teufel zusammen. Nachher, als er im Krankenhaus lag, stellte man denn auch fest, daß man es gar nicht mit dem Teufel selbst, sondern mit dem Schwager der Bauernwitwe zu tun gehabt habe.

Die zwei Brodepredigten. In Neßensburg waren einst in einem Pfarrdort zwei Kandidaten zur Wahl gestellt und fanden sich eines Samstags dort ein, um am nächsten Tage bei einer nach dem anderen, ihre Brodepredigten zu halten. Beide übernachteten in dem einzigen Wirtshaus des Dorfes und zwar Tür an Tür. So hörte der eine, wie sein Nachbar unaußersichtlich die ganze Nacht hindurch seine Predigt memorierte. Da sie nur durch eine geschlossene Tür voneinander getrennt waren, so war jedes Wort zu verstehen, und vom bloßen Hören lernte daher der zweite, der mit einem vortrefflichen Gedächtnis begabt war, die Predigt des ersten mit. Dabei konnte er sich nicht verhehlen, daß diese Predigt weit besser sei als seine eigene, und so sagte er denn, da er zuerst die Kanzel bestiegen sollte, den unverfrorenen Entschluß, einfach die Predigt des Rivalen zu halten. Wie gedacht, so getan! Der feierliche Akt begann, der erste Kandidat bestieg die Kanzel; man kann sich das Erkennen des zweiten denken, als er seine eigene Predigt von jenem gehalten hört. — Was tun? Zwei sprechen konnte er nicht; eine neue Predigt ausarbeiten und lernen war erst recht unmöglich. Endlich kam ihm ein rettender Gedanke. Als der Redenbühler geschlossen hatte, begann er: 'Liebe Gemeinde! Wir haben heute eine so schöne Predigt gehört, daß ich nichts Besseres tun kann, als sie noch einmal zu halten.' Dann wiederholte er, Wort für Wort, die vorhergegangene, das heißt seine eigene Predigt, aber in Folge seiner sorgfältigen Vorbereitung mit ungleich größerer Sicherheit und in weit besserem Vortrag als der Redenbühler. Die Bauern waren, als sie die vorher gehörte Predigt nochmals Wort für Wort, und sogar weit besser und eindringlicher vorzutragen hörten, Harr vor Verwunderung; mit aufgewertem Mund und Ohren saßen sie da, und als der Redner fertig war, sagten sie: 'Das ist aber 'n Kiril! De fan wat!' Natürlich wählten sie ihn.

In einem Automobil geboren. Im Haag hat sich vor einigen Tagen die Geburt von Zwillingen unter sehr merkwürdigen Umständen abgepielt. Die Angehörigen einer Frau, die die Stunde der Entbindung nahen fühlte, riefen telephonisch

ich von dir verlange, Tante, ich weiß es, aber trotzdemem ist ich dich dringend, diese Unterrichtsstunden für die wenigen Monate, die ich noch hier sein werde, auszufragen. Für diese Zeit will ich herzlich gern ein Zimmer in der Stadt mieten und eine Lehrerin bezahlen, damit deinen Schülerinnen kein Nachteil erwächst —

Um Gott, Leo, du brauchst ja nur zu wünschen," unterbrach ihn die Tante erschrocken. "Wie konnte ich denn ahnen, daß dir dieser Verkehr plötzlich so unangenehm ist? Richt ein Laut mehr soll dich hören — dafür laß mich sorgen! Mich dauert nur eins dabei — Käthe —"

Immer dieses Mädchen! drängte der Doktor auf, als herrte er bei dieser Klage den letzten Rest von Geduld und Selbstbeherrschung. "An mich denkst du nicht."

Über ich bitte dich, Leo, was läßt dich an? Ich glaube gar, du bist eifersüchtig auf die Liebe und Zuneigung deiner alten Tante," rief die alte Frau, erstaunt und ungläubig lachend. Er schwieg; das junge Mädchen dransah hörte, wie er einige Schritte nach der Haustür machte.

Meine arme Käthe! Es ist völlig undenkbar, daß ihr geräuschlos wühlendes Wollen, ihre ganze Erscheinung irgend-einer Menschen auf Gottes Erde unangenehm sein könnte," sagte die Tante, leisen Trüben ihm nachgehend. "Ich habe noch kein Mädchen gesehen, das so prächtig Kindesunschuld und Frauenwürde, Verstandeshäute und Innigkeit des Gemütes in sich vereinte. Das sieht mich wunderlichlich zu ihr hin, und ich meine, so ungerecht dürfte auch mein Leo nicht sein, daß er neben seiner verzögerten Braut kein anderes weibliches Wesen gelten ließe."

Käthe schrak zusammen — der Doktor brach in ein trampf-haltenes Gelächter aus, so laut und erschütternd, daß sie sich danach entsetzte. Unwillkürlich hob sie den Fuß zur Brust — nein, sie blieb. Das spöttische Lachen galt ihr — sie wollte wissen, wie der Doktor die gute Meinung der Tante, die ihr allerdings die Glut der Beschämung in die Wangen trieb, widerlegen werde. (Fortsetzung folgt.)

arme Füße Winter, Konsumieren, Montag, Abgabe, urtraut, wie unsern, empfindende, Preis, z-Sische, uenbürg, ugips, eingetroffen, Franz Seiger, kmeister, Teilm, arnung!, ne hiemit jederm, uife Sted, Langenbrand, ich in seinem, den 9. März, Sted, Zubrinn, rkenfeld, ones, stantes, Käufer, Schwel, kaufsen, Seyfried, Bäden, geilsbrand, 5 rehsfarbige, aliener, 22er Brat, 10, hriftoph Sen, Schreinermeister, es diende, Neuenbürg, den 11. März, untag Postamt, red. (Zof. 6. 17-18, Stadtilar Gogel, in für die Diagon, Althausen, Reue, allbach bestimmt, Anliehene (174), Stefan Dr. Wogel, abends 8 Uhr in, Gemeindefach, Stadtilar Gogel, (Sch. Gottes, Neuenbürg, den 11. März, 100, Bräutigam, digt und Ant, reidenschaft und, abends 7 Uhr, wisten-Gemein, 10 Uhr, 12 Uhr, abends 8 Uhr

